

Keine Betriebsferien für die neue Schuldach-Anlage

Bessenbacher Realschule: Fotovoltaikanlage mit Beschichtungsplatau ist seit Frühjahr am Netz und erzeugt Strom

Urlaubszeiten gelten für eine Solarstromanlage nicht. Aus diesem Grund wurde die neue landkreiseigene Fotovoltaikanlage auf den Bessenbacher Realschuldächern noch vor den Sommerferien errichtet. Die 71000 Watt starke Solarstromanlage wurde bereits im Mai durch die Bessenbacher Main-Spessart-Solar im Auftrag des Landratsamtes Aschaffenburg errichtet.

Besonderheit: Erstmals wurde eine Installation auf ein begrüntes Schuldach durchgeführt. Zwischen den einzelnen Solarmodulen wurden rund 22000 Stück Pflanzen zur Dachbegrünung eingesetzt.

»Die Bepflanzung sorgt zusätzlich für eine CO₂-Einsparung, das Gründach hält lange das Wasser und dadurch wird in den Sommermonaten durch die Wasserverdunstung die Dachfläche und die darunterliegenden Klassenzimmer gekühlt«, so Bernd Büttner, Geschäftsführer von Main-Spessart-Solar GmbH. Die Be-

pflanzung soll nur flach wachsen, damit die Solarmodule nicht beschattet werden. Da es sich um ein Flachdach handelt, mussten die Solarmodule mit einer Aufständerung auf einen idealen Winkel von 25 Grad angehoben werden, um somit über das ganze Jahr hinweg eine sehr gute Sonnenernte einfahren zu können.

Um den starken Winden und Stürmen entgegenzuwirken, wurde die Konstruktion mit über 50 Tonnen Ballast beschwert. Hierzu war, so Bernd Büttner, ein zeitlicher und logistischer Abstimmungsbedarf mit allen Gewerken notwendig, so dass der Zeitrahmen der Schulbaustelle nicht beeinträchtigt wurde.

»Dies war für uns durch die örtliche Nähe unseres Betriebes unproblematisch«, so Büttner. Da die großen Baustellenkräne schon abgebaut waren, mussten die Solarmodule und der Ballast mit Schwerlastkränen auf die Dachflächen gehoben werden.

»Nach Einbau des Ballastes wurden dann 324 Stück Solarmodule mit jeweils 220 Watt auf die Wann-Konstruktion befestigt. Mit speziellen Kabeln wurden alle Module verbunden.« Da das Schulgebäude über drei Gebäudeflügel verfügt, wurden die Solarmodule über das ganze Dach hinweg verteilt. Um die Anlage auch den Schülern der Realschule näherzubringen, wird auf der Dachfläche ein Besichtigungsplatau errichtet, wovon ein Einblick in die Technik ermöglicht wird. Über eine Verkabelung werden die aktuellen Leistungsdaten der Anlage auch an die Schul-Infotafel übertragen.

»Diese Stromanlage ist bisher die größte in der Gemeinde Bessenbach und wird in 20 Jahren rund 800000 kg Kohlendioxid einsparen und so viel Strom erzeugen, wie 23 Haushalte in Bessenbach für Haushaltsstrom verbrauchen«, so Büttner. Der Fachmann ist davon überzeugt, dass es auch

im Jahr 2009 durch die Preissenkungen der Hersteller für alle Investoren noch genauso interessant sein wird, in Fotovoltaikanlagen zu investieren. »Ziel für jeden Hausbesitzer wird es in Zukunft sein, dass der Energieverbrauch für Strom und Heizung des Eigenheimes komplett selbst erzeugt werden muss. Und da wird die Fotovoltaik in den nächsten Jahren einen erheblichen Beitrag dazu leisten.«

Neben der Realschule in Bessenbach hat die Main-Spessart-Solar GmbH für das Landratsamt bereits Fotovoltaikanlagen auf das Kreiskrankenhaus in Wasserlos mit einer Leistung von 43 kWp und den Landkreisbauhof in Bessenbach mit 35 kWp installiert.

Und selbst auf dem Landratsamt in Aschaffenburg wird Sonnenstrom mit einer 36-kWp-Anlage umweltfreundlich erzeugt. Somit summieren sich die landkreiseigenen Fotovoltaikanlagen auf insgesamt 185 kWp, und weitere sind nach

Aussage von Dietmar Schweska vom Landratsamt in der nächsten Zeit geplant: »Spätestens im nächsten Jahr wollen wir wieder ein landkreiseigenes Gebäude mit dieser sauberen Energiegewinnung ausstatten«, so Schweska. Neben der Fotovoltaikanlage wird in den nächsten Tagen auch eine kleine Warmwassersolaranlage für die Erwärmung des Warmwassers in der Realschule installiert. Sie soll rund 60 Prozent des Warmwasserbedarfes abdecken.

Die Fotovoltaikanlage ging schon im Juni in Betrieb, etwa drei Monate vor dem Schulbeginn im Herbst. Dies war auch das Ziel der Verantwortlichen im Landratsamt, denn die ertragreichen Sommermonate wollte man unbedingt nutzen. Die ersten Realschüler in Bessenbach werden zum Schuljahresbeginn im September einen ersten Einblick bekommen, was die Sonnenenergie über die Sommerferien an Strom erzeugt hat. red



Stolz auf das neue Solarprojekt in Bessenbach: Bernd Büttner und Michaela Elter von Main-Spessart-Solar, Dietmar Schweska, Sigfried Schwind und Lukas Ott von der Kreishochbauverwaltung des Landratsamtes Aschaffenburg.

Foto: Main-Spessart-Solar